

kostbaren Grotte, dergleichen Orgeln, welche von Wassertwerken getrieben werden. Weil sie aber nicht in den Gotteshäusern, zum Lobe des Allerhöchsten, gebraucht werden: so wollen wir uns nicht länger damit beschäftigen. Die Windorgeln sind es, welche, wie oben gemeldet, von uralten Zeiten her, in den Versammlungen der Heiligen sind gebräuchlich gewesen. Hier fragt sich: zu welcher Zeit sind denn die Orgeln in den Kirchen eingeführt worden? Der Anfang ihres Gebrauchs gehöret ins 8te Jahrhundert. h) Einige hergegen wollen glauben, daß man erst im 9ten vor den Zeiten des Kaisers Ludouici Pii, die Orgeln in den Gotteshäusern zu gebrauchen angefangen. Volaterranus hergegen schreibt: i) daß der Pabst Vitalianus I. unter der Regierung Constantini III im J. 653. oder 657. den Gesang und die Orgeln in den Kirchen eingeführt, welches auch Polybius k) und Kranzius l) bezeugen: Noch andere vermuthen, daß die Orgeln und deren Gebrauch, in denen Kirchen viel älter, als jetztbemeldete Schriftsteller anführen: Sie berufen sich dieserhalb auf den Sethum Caluissum, welcher in seinen *Exercitat. music* dafür hält, man habe, so bald das viele Singen in den christlichen Kirchen angeordnet worden, die Orgeln zu Hülfe genommen, damit die Sänger in etwas hätten abwechseln und ausruhen können. Es könnte also wohl seyn, daß der Pabst Vitalianus, als welcher selbst ein guter Musikus gewesen seyn solle, den Gebrauch der Orgeln nicht so wohl in denen Kirchen eingeführt, als vielmehr denselben nur gebilliget und bestätigt habe. Wiederum wollen andere, wie bereits oben angeführt worden, aus denen Schriften der alten Kirchenlehrer Basilii und Hilarii, die im 4ten Jahrhundert nach Christi Geburt

h) Denn da sind sie, unter der Regierung Carls des Grossen, in der Veronensischen Kirche, u besonders unter Ludwig den Frommen, in Gebrauch gekommen. Jo. Balens meldet, daß im J. 660. ein engeländischer Bischof, Namens Vitellianus, die Orgeln in Engeland am ersten zum Kirchengebrauch eingeführt. Jo. Conr. Dieterici *Antiqu. biblic. fol. 351. Giess. 1671.* Zu Aachen aber ist die erste Kirchenorgel angeleget worden. In eben diesem Jahrhundert, nemlich 742. übersendete der orientalische Kaiser, Constantinus Copronymus, dem König in Frankreich, Pipino, eine Orgel von zünnernen Pfeiffen und ledernen Blasbälgen, darauf man mit Händen u. Füßen spielen u. schlagen können, zur Verehrung, dergleichen zuvor nicht in Deutschland u. Frankreich gesehen oder gehöret worden. Jo. Auentinus in *Chron. 3. fol. 178. Frf. 1627.* Nachhero hat man dieselben in der lateinischen Kirche, u sonderlich in Italien, nach der Zeit auch in Frankreich immer mehr u. mehr verbessert.

i) L. 22. k) L. 6. de inuent. l) L. 2. Metropol. Saxon. Frf. 1576. fol. S. auch D. T. V. V. *Discours de l'Etat de l'eglise, p. 611.* Vitalian italien ordonna le chant de l'eglise romaine, et l'accorda avec les orgues par deuant non vütees au service diuin, Hildebrand, *Ritual. orantium, c. 5. §. 3.*